№ 4461. Sonnabend, 28. September. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.
Angekommen 27. Septbr., 8 Uhr Abends.

Berlin, 27. Septbr. (Reichstag.) Tagesordnung: Budgetberathung. In Betreff der von den National-Liberalen eingebrachten 4 Resolutionen*) erklärt Graf Bismarck: ad 1 stimme die Regierung im Allgemeinen zu, wünsche nur eine mildere Form; mit ad 2 und 3 sei die Regierung prinzipiell einverstanden, es seien jedoch technische Bedenken vorhanden; mit ad 4 sei die Regierung nur bedingt einverstanden, da Zweifel über den Character der Offiziere als Beamte möglich seien. Darauf wird die erste und zweite Resolution abgelehnt, die dritte zurückgezogen und die vierte angenommen.

*) Siehe Nr. 4458, Donnerstag Abend, unter Parlament. Nachr.

---

* **Berlin.** [Anfrage, betr. die Bundesconsulate.] Seitens des Abg. v. Forckenbeck war an die Bundesregierung die Anfrage gerichtet, weshalb die Consulate in dem Bundesetat in so beschränktem Maße im Verhältniß zu dem preuß. Etat aufgeführt seien, und zu welchem Zwecke in dem Tit. 3 des Etats der Bundesconsulate die Summe von 50,000 Rp zur Disposition des Bundeskanzlers gestellt seien. Darauf ist folgende Antwort ergangen: „Bisher hat von den Bundesstaaten nur Preußen besoldete Consuln gehabt. Es sind dergleichen nur in sehr beschränkter Anzahl und nur da angestellt worden, wo die preuß. Verkehrs- oder Staatsinteressen es mit besonderer Dringlichkeit erforderten. Der Aufwand für dieselben beträgt nach dem Etat für 1867 204,900 Rp. Bei Aufstellung des Etats für die Bundesconsulate sind von den preuß. besoldeten Consulaten nur die aufgenommen, von denen völlig außer Zweifel war, daß ihre Beibehaltung im Interesse des Bundes liege. Der Gesammtbetrag der dafür ausgesetzten Dotationen beläuft sich auf 77,000 Rp. Es durfte aber nicht außer Acht gelassen werden, daß besoldete Bundesconsulate auch für Orte als nothwendig erachtet worden sind, an welchen Preußen zur Zeit keine besoldeten Consuln hat, und es drängte sich ferner die Frage auf, ob nicht an anderen Orten nach dem Vorgange Preußens und Schwedens unter Beibehaltung von unbesoldeten Consuln, in der Art für eine wirksamere und sichere Handhabung der Geschäfte Sorge zu tragen sei, daß besoldete Kanzler und fixirte Bureaukosten-Entschädigungen bewilligt werden. Eine solche Einrichtung, welche eine gute Schule für die Consulatslaufbahn darbieten würde, empfiehlt sich dadurch, daß sie versuchsweise eingeführt werden kann, um, wo sie sich bewährt, definitiv festgestellt, wo sie sich nicht bewährt, aufgegeben zu werden, und daß sie eben deshalb es gestattet, dem hervortretenden Bedürfniß an weit zahlreicheren Punkten zu genügen, als solches durch eigentlich besoldete Consulate möglich ist. So viel ist aber schon jetzt zu übersehen, daß an einigen Orten das Bedürfniß zu dringend ist, um die Festsetzung des nächsten Etats abwarten zu können. Deshalb bedurfte es eines Dispositionsfonds, durch welchen die provisorische Einrichtung neuer consularischer Vertretungen auch während des Etatsjahres 1868 möglich bleibt."

— [Die Zurückweisung von Banknoten] betreffend, auf welchen Ziffer und Unterschriften nicht deutlich erkennbar, ist neuerdings, wie die „B.- u. H.-Z." und „B. B.-Z." übereinstimmend versichern, kein Erlaß des Hauptbankdirectoriums ergangen. Es soll vielmehr die bisherige mildere Praxis in Uebung bleiben.

— [Ein neues Marineproject] liegt gegenwärtig, der „Voss. Ztg." zufolge, der Regierung zur Prüfung resp. Annahme vor. Der Erfinder ist der amerikanische Capitän C. W. Petersen, ein Eingeborener der norddeutschen Stadt Hadersleben, aber seit 9 Jahren Bürger der Vereinigten Staaten. Die Idee seines Panzerschiff-Modells, denn um ein solches handelt es sich, ist völlig neu und sehr eigenthümlich; das Fahrzeug soll nämlich zwei mit ihren Rändern auf einander gelegten Tellern gleichen, wird nur mit Hilfe von Dampfkraft bewegt, leidet unter dem Seegange gar nicht und kann wegen seines geringen Tiefganges auch in den flachsten Hafen einlaufen und dort Schaden thun; gegen Enterung und Stöße feindlicher Widderschiffe ist es durch seine Gestalt völlig geschützt, ebenso gegen Geschosse, welche immer von seiner Wölbung abgleiten müssen. Die Geschosse der zu diesem klappmuschelförmigen Panzerschiff gehörigen Geschütze haben eine von der bisher bekannten abweichende Gestalt. Der Erfinder hat sich noch nicht an eine fremde Regierung gewandt, weil er seinem Vaterlande die Frucht seines Nachdenkens zuwenden möchte, er hat übrigens in Amerika schon mehrfach Patente für Erfindungen auf maritimem Gebiete erhalten.

— [Postvertrag mit Amerika.] Die Verhandlungen, welche hier mit einem Bevollmächtigten der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika über Erleichterungen betreffs der Post geführt worden sind, haben nach der „Kreuzztg." ihren Abschluß in einem Vertrage gefunden. Nach andern Nachrichten wird in Folge dieses Vertrags das Porto über Hamburg und Bremen von 6 auf 4, über England von 12 auf 6 Sgr ermäßigt; auch wird ein sechsmal wöchentlich stattfindender Abgang des „Geschlossenen preußischen Briefsackes (Prussian Closed mail) in Aussicht gestellt.

— [Die Frage wegen Aufhebung der Schuldhaft] wird bald wieder in den Vordergrund treten. Als die Angelegenheit im Abgeordnetenhause jüngst zur Sprache kam, erklärte der Commissar des Justiz-Ministers, daß der Aufhebung des Personal-Arrestes vorerst nicht näher getreten werden könne, weil die meisten Staaten jenes Zwangsmittel noch beibehalten. Seitdem ist aber Frankreich mit der Aufhebung vorgegangen, Belgien nahe daran, es zu thun, und selbst Rußland auf dem Wege der Abschaffung. Preußen und der Norddeutsche Bund werden vor Erlaß der Proceßordnung für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten mit der Aufhebung wahrscheinlich vorgehen. (K. Z.)

Aus Thüringen. [Prügel.] Man schreibt der „D.A.Z.": Mecklenburg ist nicht das einzige deutsche Land, wo die Prügelstrafe noch ihre Verehrer hat. In dem altenburgischen Städtchen Ronneburg ist in diesen Tagen von dem dortigen Stadtverordneten-Collegium mit Stimmenmehrheit eine Armenhaus-Ordnung angenommen worden, in welcher sich unter Andern folgende Bestimmungen finden: „Der Aufenthalt und die Beherbergung Fremder ist untersagt, eben so der gegenseitige Verkehr und Besuch der Bewohner der einen Stube mit denen der andern. Zuwiderhandelnde werden mit Gefängniß oder körperlicher Züchtigung bestraft." — Im § 11 befindet sich folgende Bestimmung: „Uebertretungen der Hausordnung werden mit Entziehung der warmen Kost &c. und mit körperlicher Züchtigung bis zu 30 Ruthenstreichen geahndet. Der Aufseher ist berechtigt, die Uebertretung der Hausordnung oder seiner eigenen Anordnungen mit körperlicher Züchtigung bis zu sechs Hieben zu bestrafen. Größere Strafen kann der Stadtrath verhängen." — Der Beschluß des Ronneburger Stadtverordneten-Collegiums wurde mit 8 gegen 5 Stimmen gefaßt. Ein Hauptgrund der Vertheidiger der Prügelstrafe war der, daß es „in Eisenberg (einem altenburgischen Städtchen im Westkreise) und anderswo auch Prügel setzt." Die Sache hat in Ronneburg bei der Bevölkerung den tiefsten Unwillen erregt. Bei dieser Gelegenheit erinnert man sich übrigens daran, daß es ein Bürgermeister von Ronneburg war, welcher 1859 die Abhaltung der Schillerfeier daselbst mit der Motivirung verbot: Schiller sei erst seit einigen Jahren in Ronneburg bekannt.

Oesterreich. Wien. [General Fleury.] Trotz des officiösen Dementi glaubt man, daß der hier anwesende französische General Fleury mit einer Mission seines Kaisers betraut ist, mag diese auch nicht gerade streng politischer Natur sein. Die oft abgeleugnete Auslieferung des Leichnams des Herzogs von Reichstadt wird u. A. als Zweck dieser Mission betrachtet. — Gegenwärtig wird das Erscheinen einer französischen Zeitschrift in Wien angekündigt. Sie soll den Titel führen: „Revue pour tous. Journal français pour les intérêts austro-français."

Wien, 24. September. [Affaire Koudelka.] Ueber die Ursachen der Verhaftung des F.-M.-L. Baron Koudelka gehen der „N. fr. Pr." folgende Details von glaubwürdiger Seite zu: Baron Koudelka war während des Feldzuges 1859 als Generalmajor der Armee-Intendanz zugetheilt. In dieser Eigenschaft hatte derselbe die Lieferungen an Schlachtvieh, an Mehl und dgl. für die operirende Armee, sowie die Lieferungen von Bauholz, von Palissaden und sonstigem Material zur Vertheidigungs-Instandsetzung der Festungen in Venetien zu übernehmen. Während er diese Anstellung nun bekleidete, soll sich der Baron einige unerlaubte Handlungen haben zu Schulden kommen lassen, wegen welcher er ebenso wie Eynatten und Andere noch im J. 1859 in Untersuchung gezogen wurde. Der Proceß des Baron Koudelka dauert also seit 1859, folglich volle acht Jahre. Einflußreiche Freunde des Feldmarschall-Lieutenants wußten die Sache in die Länge zu ziehen, so daß die Entscheidung derselben immer wieder hinausgeschoben wurde. Seit nun der Einfluß seiner Gönner zu schwinden begann, hat man den Proceß neu aufgenommen, und sollen besonders die letzten Erhebungen derartige gravirende Thatsachen zu Tage gefördert haben, daß die Inhaftirung des Barons zur Nothwendigkeit wurde. Was die von einer Local-Correspondenz gebrachte Nachricht anbelangt, daß der Verhaftete an Lieferanten Protectionen versprach, so ist dieselbe allerdings richtig, ohne jedoch für den Baron eine strafbare Handlung zu begründen, indem F.-M.-L. Koudelka durch seine hohen Verbindungen wohl mehr als irgend jemand Anderer in der Lage war, nicht nur Protectionen zu versprechen, sondern auch eingegangene Versprechungen zu halten.

England. AAC. London. [Wichtige Verbesserungen in der englischen Criminal-Gesetzgebung] kommen mit 1. Oct. in Kraft. Ist ein Angeklagter zu arm, um die Kosten für die Vorladung seiner Zeugen zu bestreiten, soll dies hinfort von Gerichtewegen bewerkstelligt werden. Wenn eine Anklage sich als ungerechtfertigt herausstellt, kann der Ankläger nach Umständen zur Kostenerstattung für den Angeklagten veranlaßt werden. Geschworne, welche Scrupel gegen Eidesleistung haben, dürfen eine Erklärung an Eidesstatt abgeben. Die bestehende Parlamentsacte läßt diese Verbesserungen nur England und Schottland zu Gute kommen. Für Irland bleibt das „Bedürfniß nach Verbesserungen" — ein traditionelles in jenem Lande.

— [Noth unter den Arbeitern.] Noch ehe der Herbst zu Ende, kommt schon ein Nothschrei aus dem Osten Londons. Ueber 30,000 Arbeiter, welche bei Schiffen und Docks beschäftigt werden, befinden sich in wenigen Stadtvierteln außer Brod und das seit Monaten, ungeachtet der vielen Gelegenheiten für Beschäftigung, welche der Sommer geboten. Es fehlt nicht an zeitigen Warnungen. Man verlangt schleunige Bildung von Hilfscomités, die auch zugleich sich auf die Noth des Winters rüsten müßten, die Aufstellung von Armenbüchsen in Comtoirs und Waarenhäusern. Ein für Auswanderungszwecke bestehendes Comité sammelt Beiträge, um einen Theil der Arbeitslosen nach Canada, den Vereinigten Staaten und Australien auswandern zu lassen. In der Presse wird vorgeschlagen, da jeder Pauper im Armenhause dem Lande jährlich 18 Lstr. koste, solle man lieber eine solche Summe auf je einen Auswanderer verwenden. Es komme billiger und helfe weiter, als alles Wirken von Comités für zeitweise Almosen.

* [Uebertritte zur römischen Kirche.] Das „Weekly Register", ein katholisches Blatt, meldet den Uebertritt von vier Damen aus den höchsten Familien zur römischen Kirche und fügt die Versicherung hinzu, daß nie zuvor die Bewegung „zu Gunsten Roms" eine so allgemeine gewesen, wie gerade jetzt in England.

Frankreich. Paris. [Gäste zum feierlichen Schluß der Ausstellung.] Die „Opinione Nationale" spricht davon, daß der Kaiser Napoleon durch ein sehr freundschaftliches, eigenhändiges Schreiben den König Victor Emanuel eingeladen habe, an den Festlichkeiten Theil zu nehmen, welche der Schluß der Ausstellung herbeiführen wird. Die Königin Victoria sei gleichfalls dazu eingeladen worden, und es würden sich dann auch der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich in Paris befinden.

— [Straßburg.] Der „Courrier du Bas-Rhin" vom 14. September bringt Mittheilungen über die Erweiterung der Befestigungen Straßburgs zu einem verschanzten Lager. Die Berliner „Kreuz-Ztg." fügt hinzu, daß, wenn ihre Nachrichten so genau sind, wie sie Grund habe, anzunehmen, es sich darum handeln würde, vier detachirte Forts zu bauen. Auf diese Weise würde man die Umgebung von Straßburg zu einer Art von befestigtem Lager umschaffen, von großer Ausdehnung, gedeckt auf der einen Seite durch den Rhein und durch überschwemmbare Terrains, auf der andern durch jene vier detachirten Forts, welche vorkommenden Falls ein bedeutendes Armeecorps würde aufnehmen können. Jene Aufnahme ist, wie man versichert, in Folge der von dem Kaiser persönlich bei seiner Durchreise von Salzburg gemachten Beobachtungen ins Werk gesetzt worden. Jedoch sind wir nicht in der Lage, letztere Angabe verbürgen zu können.

Amerika. Die „World" verlangt einen Congreß amerikanischer Frauen, um eine weibliche amerikanische Nationaltracht zu vereinbaren.

Danzig, den 28. September.

* [Der Gartenbauverein] eröffnete gestern seine in den obern Räumen des Selonke'schen Etablissements veranstaltete Ausstellung. So viele Befürchtungen über den Ausfall derselben rücksichts der in diesem Sommer für die Garten- und Pflanzen-Culturen geherrscht habenden Witterung, von den Mitgliedern bisher selbst gehegt wurden, so viele Ueberraschungen sind denselben wohl heute zu Theil geworden; denn die Einsendungen sind in den meisten Punkten zahlreich und die Culturen durchaus vollkommen zu nennen, so daß zu bedauern bleibt, daß nicht ein größeres Local gewählt worden ist. In den nicht eben zu großen Ausstellungsräumen bringen die Pflanzengruppirungen den Eindruck der Ueberladenheit hervor, und durch das Zusammendrängen verlieren die einzelnen Pflanzen ein gut Theil an Effect. Namentlich sind es große Gruppirungen tropischer Gewächse, welche den Saal füllen, doch sind auch blühende Sachen noch ziemlich zahlreich und von großer Vollkommenheit aufgestellt. Das Nebenzimmer ist nur mit Obst und Gemüse gefüllt, und sind die aufgestellten Sortimente sehr richtig benannt und gut cultivirt, so daß dem Gartenfreunde eine Gelegenheit geboten ist, sich Kenntniß von den besten und für ihn passendsten Obst- und Gemüsearten durch eigenen Augenschein zu verschaffen. An Obstsorten war von Hrn. A. Rathke das größte und vollständigste Sortiment aus seiner Praustер Baumschule aufgestellt, welches mit dem ersten Preise für Obst gekrönt wurde. Auch Obstbäume in Töpfen, bedeckt mit Früchten in Pyramiden-, Spalier- und Cordonform von Hrn. A. Rathke sind sehr schön. Das nächstgrößte Obstsortiment hat die Baumschule des Hrn. H. Rotzoll in Tempelburg geliefert, dasselbe besteht aus 54 Sorten Aepfeln, 60 Sorten Birnen, 36 Sorten Pflaumen, 5 Sorten Pfirsichen und 3 Sorten Haselnüssen, und errang den zweiten Preis. Von Hrn. E. Rohde in Boltengang 36 Sorten Aepfel, 21 Sorten Birnen, 5 Sorten Haselnüsse und Quitten, und von Hrn. J. G. Reiche 29 Sorten Aepfel, 15 Sorten Birnen und 5 Sorten Pflaumen wurden beide ebenfalls prämiirt. Von Gemüse hat Hr. Handelsgärtner Rohde ein Sortiment aufgestellt, welches entschieden als die bedeutendste Leistung der ganzen Ausstellung anzuerkennen ist. Die Cultur sämmtlicher Arten ist von größter Vollkommenheit und legt Zeugniß von großer Mühe und Ausdauer ab. Das Sortiment umfaßt 35 verschiedene Kohlsorten, 16 Sorten Mohrrüben oder Carotten, 12 Sorten andere Wurzel- und Knollen-Gemüse, 30 Sorten Radies und Rettig, 9 Sorten Kürbis und Gurken, 18 Sorten Zwiebeln, und 22 Sorten Futterrüben. Das ist ein Sortiment, aus dem der Landmann seine Wahl treffen kann, und welches zeigt, welche Sorten in unserm nördlichen Klima noch mit gutem Erfolg angebaut werden können. Selbstverständlich wurde dieser Ausstellung ein Preis für Gemüse und ein Preis für Futterrüben zuerkannt. — Ueber die Blumen und Pflanzen morgen.

* [Gerichtsverhandlung am 26. September.] 1) Gegen den Forstschreiber Frigge in Steegen war in einer Prozeßsache wegen der klägerischen Forderung von ca. 7 Rℓ. die Execution verfügt. Um von sich die Execution abzuwenden, hat F. einen mit 7 Rℓ. declarirten Brief an den Kläger abgesendet, auf Grund desselben einen Postschein erhalten und den letztern dem Executor als Nachweis der Befriedigung des Klägers übergeben. In dem qu. Briefe ist indeß kein Geld enthalten gewesen. F. ist geständig und wurde zu 10 Rℓ. Geldbuße ev. 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

2) Der Lehrling A. Kuhl hier, der Arbeiter M. B. Foth in Praust, die Knaben Mietzker und Werner, der Arbeiter J. M. Dettlaf in Praust, der Maurergesell H. E. Bornak wurden sämmtlich wegen Diebstahls mit Gefängniß bestraft; ebenso der Kürschnergesell K. W. Kummer wegen Unterschlagung.

Vermischtes.

— [Das neue Parlamentsgebäude] in der norwegischen Hauptstadt Christiania ist vollendet und kostet in Allem 237,414 Sp.-Rℓ. (ca. 356,000 Rℓ. Preuß. Crt.).

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Harburg, 23. Sept.: William, Tiegs; — Anna Elisabeth, Dyck.

Der Dampfer „Anna Paulowna", von Danzig mit Getreide nach Amsterdam, ist mit gebrochener Achse am 24. d. in Fredrikshavn angekommen.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 27. Septbr.

Morg.	Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6 Memel	342,1	0,6	NO	schwach	heiter.
7 Königsberg	342,1	2,3	N	schwach	wolkig.
6 Danzig	342,3	5,1	NW	mäßig	bedeckt.
7 Cöslin	340 2	0 9	windstill		zieml. heiter.
6 Stettin	342,9	4,4	NW	mäßig	trübe.
6 Putbus	340,7	3,7	W	schwach	bewölkt.
6 Berlin	342,9	4,2	NO	schwach	stark Nebel.
7 Köln	339,6	4,7	NO	schwach	s. heiter.
7 Flensburg	343,0	5,4	S	mäßig	bedeckt.
7 Haparanda	337,2	4,6	SW	schwach	heiter.
7 Stockholm	341,1	4,5	NNW	schwach	bedeckt.
6 Helder	342,7	6,7	S	s. schwach	bewölkt.

Für Frau Tröder in Zigankenberg sind ferner eingegangen: von ungenannt 1 Rℓ., C. M. 10 Sgr.; im Ganzen bei uns 10 Rℓ. 17 Sgr. 6 ₰; bei Hrn. Dr. Gieswald und Hrn. Hoffmann sind eingegangen von: ungenannt 1 Rℓ., G. G. 5 Sgr., Bradtke 5 Sgr., ungenannt 1 Rℓ., F. 5 Sgr., C. 10 Sgr., ungenannt 5 Sgr., S. 1 Rℓ., S. 5 Sgr., ungenannt 10 Sgr., ungenannt 1 Rℓ. 5 Sgr., ein Schüler 10 Sgr.; zusammen 6 Rℓ. 5 Sgr.

Die Expedition dieser Ztg.

Bekanntmachung.

Sowohl die am 1. October cr. fällig gewordenen halbjährlichen Zinsen von den Danziger Stadt-Obligationen des Jahres 1850, als auch die bis jetzt nicht erhobenen Zinsen derselben Obligationen für frühere Termine können vom 3. October cr. ab, an jedem Wochentage in den Vormittagsstunden auf der Kämmerei-Kasse gegen Einlieferung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden. (7505)

Danzig, den 20. September 1867.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

den 19. Juni 1867.

Das den **Carl Friedrich** und **Catharina Florentine** geb. **Schoennagel-Wilm**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Klein-Trampken No. 6 des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 6137 Rt. 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur V. einzusehenden Taxe, soll

am 30. Januar 1868,

Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Hofbesitzer **Johann Neumann** aus Langenau, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (3183)

Bekanntmachung.

Bei der am 27. April d. J. erfolgten Ausloosung von Danziger Kreis-Obligationen zum Zwecke der Amortisation sind gezogen worden von den Kreis-Obligationen 1. Emission:

Litt. A über 500 Thlr. No. 19,
" B " 200 " " 13,
" C " 100 " " 31, 47, 48, 49,
" D " 50 " " 48 u. 57.

Die ausgelooften Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die entsprechende Capital-Abfindung vom 1. Januar k. J. ab, bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse gegen Rückgabe der Kreis-Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 12. Mai 1867. (1641)

Die ständische Kreischausseebau-Commission.

J. A.:
Der Landrath
v. Brandt.

Beschluß.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Jacob Moses Danziger** ist durch Accord beendigt. (7530)

Schwetz, den 20. September 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Fabrikbesitzers **Julius Dähling** in Putzig werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis **zum 28. October cr.,** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 20. November cr.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Commissar, Hrn. Kreisgerichtsrath **Polko** im Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizrath **Steivert** und Rechts-Anwalt **Grolp** zu Sachwaltern vorgeschlagen. (7522)

Neustadt, Westpr., den 16. Septbr. 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz.

Conitz, den 16. April 1867.

Die den **Ludwig Bethge**'schen Eheleuten gehörig gewesenen, dem Rentier **v. Wrichen** adjudicirten Grundstücke

Kossabude Nr. 8, abgeschätzt auf 9600 Rt.
Kossabude Nr. 13, abgeschätzt auf 6270 Rt.,
Kossabude Nr. 14, abgeschätzt auf 9570 Rt.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

11. November 1867,

Vormittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Mühlen-Controleur **August Grabowski**, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (1064)

Loose zur diesjährigen **Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 rc., zu einem Thaler pro Stück** zu haben in der Exped. der Danz. Ztg.

Die unterzeichnete Maschinenfabrik erlaubt sich ihre bekannten vorzüglich construirten und bewährten Maschinen zu empfehlen und zwar:

1) ihre originell construirten in Tausenden von Exemplaren gefertigten und abgesetzten **schmiedeeisernen Pferdedreschmaschinen und fahrbaren oder feststehenden Göpel;**

2) **ihre Dampfdreschmaschinen** mit halber, vollständiger oder ohne Reinigung bis zum Preise von 400 Thlr.;

3) **ihre Lokomobilen** mit selten erreichtem geringen Kohlenconsum, darunter die neu construirten originellen zweirädrigen Lokomobilen bis zu 3 Pferdekraft;

4) **ihre Getreidemahlmühlen mit Dampf- und Göpelbetrieb** mit laufendem Ober- oder Unterstein, transportabel oder fest, mit außergewöhnlicher Leistungsfähigkeit;

5) **ihre Holzschneidemühlen und Holzbearbeitungsmaschinen mit Dampfbetrieb;**

6) **ihre Getreidereinigungsmaschinen, Säemaschinen, Schollenbrecher, Ringelwalzen, Dampfapparate rc.;**

7) **ihre Einrichtungen zu Hand- und Dampfbrennereien** nach den neuesten Erfahrungen, darunter Maischmaschinen, Kartoffelwalzen, Malzwalzen, Kühlmaschinen, Steinlese- und Kartoffelwaschmaschinen, Elevatoren, Pumpen rc.;

8) **ihre Einrichtungen zu Brauereien, Braupfannen, Kühlschiffe** und ihre **Malzquetschen** neuer Construction;

9) **ihre Dampfmaschinen** verschiedener Construction und Stärke;

10) **ihre Dampfkessel,** sowie ihre sauberen Blech- und Schmiedeeisenarbeiten;

11) **ihre Gießereierzeugnisse,** darunter Säulen, Träger, Röhren, Fenster, Gartenbänke und Tische, Grabkreuze und Balkongitter, Kochplatten, Bratöfen, Wagenbuchsen rc. rc.

Die Fabrikation ist durch die vortheilhaftesten Werkzeugmaschinen und die höchste Arbeitstheilung derart verbilligt, daß die Fabrik im Stande ist, außergewöhnlich billige Preise neben vorzüglicher Arbeit zu stellen.

Preiscourante werden jederzeit gratis ertheilt. (2934)

G. Hambruch Vollbaum & Co.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Elbing — Westpreußen.

Bekanntmachung.

In der Sanitätsrath Dr. **Schultzen**'schen Concurssache ist der Restaurateur **August Groth** hier zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Lauenburg in Pommern, den 21. September 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (7568)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Loebau,

den 18. Juni 1867.

Das dem Gutsbesitzer **Wilhelm Thümmel** jetzt zur **Wilhelm Thümmel**'schen Concursmasse gehörige Gut Radomno No. 1, abgeschätzt auf 48,009 Rt. 3 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. Januar 1868,

Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, als: der Rittergutsbesitzer **Roderich v. Rode** und die **Marianna Kasprowska,** werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (3264)

Nothwendiger Verkauf.

Kgl. Kreis-Gericht zu Neustadt W.-Pr.,

den 15. September 1867.

Das den Gutsbesitzer **Heinrich Albert** und **Albertine Pieper**'schen Eheleuten gehörige adelige Gutsantheil Lebno No. 132 Littr. a, abgeschätzt auf 32,903 Rt. 21 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. Mai 1868,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7521)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Neustadt W/Pr.,

Neustadt, den 8. August 1867.

Das den Gutsbesitzer **Amort**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Dembogorsz No. 20, abgeschätzt auf 40,839 Rt. 25 Sgr. 5 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. April 1868,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (5330)

In dem Concurse über das Vermögen des Holzhändlers **Lorenz Prinz** zu Bienkowko werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **25. October cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 11. November cr.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Chomse** im Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Preuschoff,** Justiz-Rath **Knorr** und Justiz-Rath **Schmidt** hieselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen. (7491)

Culm, den 24. September 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Carthaus,

den 18. September 1867.

Das den **August Tramnitz**'schen Eheleuten gehörige Schulzengrundstück Klobczyn No. 20, abgeschätzt auf 10,106 Rt. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. April 1868,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7461)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,

den 5. Juli 1867.

Das den **Johann** und **Marianna Lewandowski**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Bielsk No. 2, von etwa 130 Morgen 138 □Ruthen, abgeschätzt auf 6135 Rt. 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. März 1868,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (5467)

Aerztlich empfohlene Heilnahrungsmittel, sowohl zur Unterstützung der Kuren als zu selbstständigem Gebrauch.

Die Beseitigung der Hals-, Brust- und Lungenleiden, Hämorrhoiden, Magenkrampf rc. bewirken das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malzgesundheitschocolade und die schleimlösenden Brustmalzbonbons (cf. Berichte von zahllosen Aerzten, mehreren hundert Lazarethen rc., welche bei Empfehlung von Heilnahrungsmitteln maßgebend sind). Beweisschreiben: Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1. „Schadewald, 29. Mai 1867. Ihre Brustmalzbonbons haben mir gegen meinen Halskatarrh sehr gut gethan. Deshalb rc." **Bielefeld,** Gutsbesitzer. — „Senden Sie mir von Ihrer vorzüglichen Hoff'schen Malz-Gesundheitschocolade." Gräfin **Sickingen** in Ischl. (Ungemein viele Bestellungen nach den Bädern gehen tagtäglich ein, weil die Aerzte die Verbindung der vorzüglichsten Diät mit den Badkuren verlangen.) — Bei einer mir sehr theuren Person, deren Leben ernstlich bedroht ist, bringe ich Ihr Malz-Extract in Anwendung; es wird bei ihr ausgezeichnet wirken u. s. w. Dr. **O. Dammert** in Gr. Glogau (aus früherer Zeit).

Vor Fälschung wird gewarnt.

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager: (5456)

Die General-Niederlage bei **A. Fast,** Langenmarkt No. 34, **F. E. Gossing,** Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke No. 14 in Danzig und **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Alois Stuchlik, Prag,

Spedition — Commission — Incasso

Die **Brenner-Bahn** wurde am 21. August cr. dem Verkehr übergeben; bei dieser Gelegenheit beehre ich mich, meine Vermittelung allen Herren Geschäftsfreunden zu offeriren. (7525)

Auch effectuire ich **Incassi-Aufträge** auf inländische Plätze prompt und gegen mäßigste Provision.

Avis.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf den Wunsch meiner Mitbürger in Conitz ein **Uhren-Verkaufs- und Reparatur-Geschäft** eröffnet habe. Zu gleicher Zeit empfehle mein reichhaltiges Lager von Wand- und Taschenuhren in den allerneuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. (7529)

Reparaturen jeder Art unter 1jähriger Garantie.

Aufträge nach außerhalb werden schnell und gewissenhaft effectuirt.

Hellmuth Baltzer,
Uhrmacher in Conitz (Westpreußen).

Ein Horndrechslergesell findet gute und dauernde Beschäftigung bei einem Bernsteindrechsler. Adr. werden unter No. 7565 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.



Lampen, Laternen, Kronleuchter.

Einrichtungen wie Umänderungen und Reparaturen bei allen nur vorkommenden Lampen werden aufs beste ausgeführt

C. Gutermuth,
Langenmarkt 26.

Langebrücke No. 11,

zwischen Brodbänken- und Frauenthor.

Havanna-Yara-Cigarren feinster Qualität à Mille 20 Rt.

Havanna-Cigarren mit Ambalema-Deckblatt von piquantem Geruch, mildem Geschmack à 16⅔ Rt. (7506)

Langebrücke No. 11. **Hermann Rovenhagen.**

Englische und deutsche Strickwollen, weiß, schwarz, couleurt, melirt, rayée und ombrée, in großer Auswahl, empfiehlt zu billigst gestellten Preisen, nur in Zollgewicht ausgewogen. (7447)

J. W. v. Kampen,
Kalkgasse No. 6, am Jacobsthor.

Beachtenswerth.

Die echte Schweizer-Alpenkräuter-Essenz, ein vortreffliches Magen- und Stärkungsmittel, analysirt von Dr. Werner, Director des Polytechnischen Bureau in Breslau, ist stets vorräthig bei Herrn **Julius Winkler in Breslau** (General-Depot für ganz Europa.) (5446)

Desinfection des Trinkwassers

Wasser-Filtrir-Apparate

zum Reinigen und Trinkbarmachen des schlechten Wassers von 1 bis 8½ Rt., empfiehlt (7564)

C. Gutermuth,
Langenmarkt No. 26.

Mein Lager von **frischem, ächtem Patent-Portland-Cement von Robins & Co.** in **London,** englischem **Steinkohlentheer, Chamottsteinen** in verschiedenen Marken, wie Cowen, Ramsay rc., **Chamottthon,** französischem und hannöverischem natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englischem **Steinkohlenpech,** englischem **Dachschiefer,** Schieferplatten, asphaltirten feuersicheren **Dachpappen,** englischem **Patent-Asphalt-Dachfilz,** gepreßten **Blei-Röhren,** schmiedeeisernen **Gasröhren** u. Verbindungsstücken, englischen glasirten **Thonröhren,** holländischem **Pfeifenthon, Almeroder Thon, Wagenfett, Dachglas, Fensterglas, Glas-Dachpfannen, Steinkohlen rc.** empfehle zur gütigen Benutzung. (862)

E. A. Lindenberg.

Holländische **Dachpfannen,** beste asphaltirte **Dachpappen, Mauersteine,** frischen **Portland-Cement, Steinkohlentheer,** englisches **Steinkohlen-Pech, Asphalt,** englische **Chamottsteine** und **Chamottthon,** sowie **Maschinen- und Nußkohlen** empfiehlt zur geneigten Benutzung (1315)

Th. Barg,
Danzig, Hopfengasse No. 35.
Neufahrwasser, Hafenstraße No. 13.

Ein gut dressirter Windhund z. verkaufen Speicherinsel, Judengasse No. 4. (7566)

Zehn Stück recht fette Ochsen sind in Zechern bei Heilsberg, vom Bahnhof Schlobitten 5 Meilen entfernt, zu verkaufen. (7424)

---

500 Ctr. gesunde gehackte Borke ist billig zu verkaufen bei **M. Cassel** in Lauenburg i/P. (7415)

Ein Oeconomie-Eleve

kann in meine Wirthschaft zum 1. October d. J. eintreten. Persönliche Vorstellung ist Bedingung.

Woynowo bei Bromberg.

(5790) **B. F. Rahm,** Rittergutsbesitzer.

Loge „Eugenia".

Die auf den 28. d. M. angesetzte Liedertafel findet **nicht** statt.

Der Vorstand: (7533)

Die **Dentler**'sche Leihbibliothek, **3. Damm No. 13,** fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement. (7053)

Eine Belohnung demjenigen, welcher mir den Einsender der Annonce im „Danz. Int.-Bl." vom 16. d. M., in Bezug meines Sohnes **Alois** nachweist. **C. O. Wenski.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.